

# Einladung

Stadt Erlangen

## Ortsbeirat Kosbach

2. Sitzung • Dienstag, 20.06.2017 • 19:30 Uhr •  
Feuerwehrhaus Steudach, Am Klosterholz 16

### Öffentliche Tagesordnung - 19:30 Uhr

Inhaltsverzeichnis  
siehe letzte Seite(n)

1. Aktueller Sachstand Umgestaltung Spielplatz Häusling
2. Informationen bezüglich Stadt-Umland-Bahn (StUB)
3. Sichtbehinderung und Verkehrssituation Kreuzung  
Haundorfer Straße / Adenauer Ring
4. Bericht der Verwaltung
5. Mitteilungen zur Kenntnis
6. Anfragen / Sonstiges

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

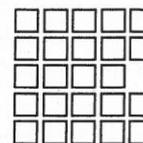
Erlangen, den 13. Juni 2017

**STADT ERLANGEN**

gez. Sven-Wulf Schöller  
Ortsbeiratsvorsitzender

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

**Die Sitzungsunterlagen können auch unter [www.ratsinfo.erlangen.de](http://www.ratsinfo.erlangen.de) abgerufen werden.**



**Stadt Erlangen**

**2014 - 2020**

## Ortsbeirat Kosbach

2. Sitzung • Dienstag, 20. Juni 2017

### Bericht der Verwaltung

Seite (n):

- Anlage zu TOP 1: Umgestaltung Spielplatz Häusling
- Stellungnahme Tiefbauamt: Rad-/Fußweg Kosbach – Dechsendorf / „Forststraße“ und Rissesanierung „Hechtweg“
- Stellungnahme Stadtwerke: Busverkehr- und Taktung in Kosbach
- Durchgangsverkehr Häusling: Beschluss UVPA 21.02.2017
- Informationen zum PB 411 – Häuslinger Wegäcker Mitte
- Niederschrift 1. Sitzung OBR Kosbach 07.02.2017

3-4  
5

6

7-11

12-15

16-19

## **Behringer Stephan**

---

**Von:** Radde Dietmar  
**Gesendet:** Donnerstag, 8. Juni 2017 17:20  
**An:** Behringer Stephan  
**Cc:** Spiekermeier Esther  
**Betreff:** AW: Sitzung Ortsbeirat Kosbach 20. Juni 2017: Teilnahme und Sachstand  
Spielplatz Häusling

Hallo Her Behringer,

leider kann ich Ihnen eine Teilnahme von mir oder Frau Spiekermeier nicht zusagen.  
Aus meiner heutigen Sicht ist dies auch nicht unbedingt notwendig.

Aktueller Sachstand ist, dass es kein eindeutiges Votum der Nutzerinnen und Nutzer des Spielplatzes zum Ersatz der Tischtennisplatte durch einen Balancierparcours gibt und wir daher die Tischtennisplatte am Ort belassen und den Pflasterbelag perspektivisch erneuern werden.

Aufgrund der begrenzten Fläche des Spiel- und Bolzplatzes in Häusling und der unterschiedlichen Nutzungsanforderungen gibt es leider keine Möglichkeit den angedachten Balancierparcours zusätzlich umzusetzen.

Hinweisen möchte ich noch, dass wir am Spielplatz kleinere Verbesserungen umgesetzt haben. So wurde ein neues Fußballtor installiert und der Aufstieg auf die Spielkombination verändert.

Viele Grüße

Dietmar Radde

STADT ERLANGEN  
Amt für Soziokultur  
Abteilungsleitung Kinder und Jugendkultur  
Südliche Stadtmauerstraße 35  
91054 Erlangen  
Fon +49 (0)9131 86- 2308  
Fax +49 (0)9131 86- 2119  
EMAIL [dietmar.radde@stadt.erlangen.de](mailto:dietmar.radde@stadt.erlangen.de) <mailto:dietmar.radde@stadt.erlangen.de>

---

**Von:** Behringer Stephan  
**Gesendet:** Donnerstag, 8. Juni 2017 08:10  
**An:** Spiekermeier Esther; Radde Dietmar; Spielplatzbüro Stadt Erlangen  
**Betreff:** Sitzung Ortsbeirat Kosbach 20. Juni 2017: Teilnahme und Sachstand Spielplatz Häusling  
**Wichtigkeit:** Hoch

Sehr geehrte Frau Spiekermeier,  
sehr geehrter Herr Radde,

am 20. Juni 2017 findet die nächste Sitzung des Ortsbeirates Kosbach statt.

-4-

Herr Schöller (Vorsitzender) fragt nach dem aktuellen Sachstand bzgl. Erhalt Tischtennisplatte und der Alternative Balancierparcours. Am liebsten hätte der Ortsbeirat, dass jemand von Spielplatzbüro an der Sitzung teilnimmt und berichtet. Können Sie dazu etwas sagen?

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

Stephan Behringer

STADT ERLANGEN

BÜRGERMEISTER- UND PRESSEAMT

-Stadtratsangelegenheiten, Bürgerschaftliches Engagement und Bürgeranliegen-

Stephan Behringer - OBM/13-2/PS007

91051 Erlangen

---

Telefon: + 49 (0) 9131 86 23 16

Fax : + 49 (0) 9131 86 77 23 16

E-Mail : [stephan.behringer@stadt.erlangen.de](mailto:stephan.behringer@stadt.erlangen.de)

Post : Rathausplatz 1 - D-91052 Erlangen

Büro : Rathausplatz 1 - Zimmer 135

Web : [www.erlangen.de](http://www.erlangen.de)

---

Diese E-Mail enthält vertrauliche und / oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

## 1. Sitzung des OBR Kosbach 2017

### hier: Stellungnahme Amt 66

---

- I. Zu den laut Protokoll vom 14.02.2017 behandelten TOP's der o.g. OBR-Sitzung ergeht seitens 662 zuständigkeitshalber folgende Stellungnahme:

#### zu TOP 5 / Anfragen/Sonstiges:

##### ▶ Rad-/Fußweg Kosbach - Dechsendorf / „Forststraße“:

Die geschilderte Zustandsbeschaffenheit ist Amt 66 schon seit geraumer Zeit bekannt und demzufolge auch zu bestätigen. Eine Zustandsverbesserung war auch bereits Bestandteil des Arbeitsprogrammes 2016, musste jedoch wegen nicht verfügbarer personeller und finanzieller Ressourcen in 2017 verschoben werden. Die Maßnahme wird in Kürze zusammen mit vergleichbarem Bedarf an wassergebundenen Oberflächensanierungen im Stadtgebiet ausgeschrieben. Eine Ausführung im II. Quartal 2017 ist dabei beabsichtigt.

##### ▶ Rissesanierung „Hechtweg“:

Rissesanierungen stellen einen alljährlichen Bestandteil des Arbeitsprogrammes für den laufenden Unterhalt dar. Die geschilderte Zustandsbeschaffenheit im Hechtweg wurde überprüft und ist demnach zu bestätigen. Der Bedarf wird deshalb für die diesjährigen Maßnahmen berücksichtigt.

- II. **Amt 13-2** z.K. und z.W.  
III. Kopie <**662-2** z.K. und z.W.> Wege – und Rissesanierungen im Rahmen des diesjährigen Arbeitsprogramms zur Ausschreibung vormerken.  
IV. Kopie <**66 AI** z.K und **66/Sekr.** z.A.>  
V. Kopie <**662** z.A.>

662

Glassl

**Behringer Stephan**

---

**Von:** Schmitt.Anja <Anja.Schmitt@ESTW.DE>  
**Gesendet:** Dienstag, 21. März 2017 07:44  
**An:** Behringer Stephan  
**Cc:** Wurzschnitt.Ralf; Exner.Matthias  
**Betreff:** Stellungnahme der ESTW zu der Niederschrift der 1. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2017

Sehr geehrter Herr Behringer,

anbei erhalten Sie unsere Stellungnahme zu der Niederschrift der 1. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2017, welche mit der Abteilung Verkehrsplanung der Stadt Erlangen abgestimmt wurde.

**TOP 2: Busverkehr- und Taktung in den Ortsteilen**

Nach interner Prüfung ist eine vollständige Erweiterung der Linie 287 nach Kosbach aufgrund der geringen Nachfrage, welche nicht in einem angemessenen Verhältnis zu den Mehrkosten steht, sowie aus umlauftechnischen Gründen derzeit nicht umsetzbar. Aufgrund der längeren Fahrzeiten würden zudem zusätzliche Fahrzeuge und Fahrer benötigt werden, welche aufgrund der Beschaffungsdauer auch einen größeren zeitlichen Vorlauf erfordern. Die Linie 287 verkehrt derzeit mit den genannten Fahrten bis zur Endhaltestelle Zambellistraße. Dort erfolgt der Linienwechsel auf die Linien 286 und 293, wodurch Synergien geschaffen und Fahrzeuge eingespart werden. Diese Verknüpfung wäre durch eine Erweiterung nicht mehr möglich.

Grundsätzlich können wir die geschilderte Problematik nachvollziehen und werden diese bei zukünftigen Änderungen und Erweiterungen nochmals prüfen und versuchen, bei angemessenem Bedarf gegebenenfalls umzusetzen. Bis auf Weiteres verweisen wir auf die Zielanzeigen an unseren Bussen. Diese zeigen die Liniennummer sowie die Endhaltestelle an. Auch in unseren Fahrplänen sind die Fahrten mit allen Details dargestellt. Selbstverständlich geben unsere Fahrer auch gerne jederzeit Auskunft über den Fahrweg bzw. über die jeweilige Endhaltestelle.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße  
ESTW-Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH

i.V. Anja Schmitt  
Abteilungsleitung Betrieb | Betriebsleiterin BOKraft

ESTW – Erlanger Stadtwerke AG  
Äußere Brucker Str. 33  
91052 Erlangen  
Tel: (09131) 823 4258  
FAX: (09131) 823 4595  
<mailto:anja.schmitt@estw.de>  
[www.estw.de/stadtverkehr](http://www.estw.de/stadtverkehr)

Erlanger Stadtwerke AG  
Vorsitzender des Aufsichtsrats:  
Oberbürgermeister Dr. Florian Janik  
Vorstand:  
Wolfgang Geus (Vorsitzender),

- 7 -

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
III/32-1

Verantwortliche/r:  
Ordnungs- und Straßenverkehrsamt

Vorlagennummer:  
32-1/049/2016/1

### **Aufhebung des Beschlusses vom 16.6.2015 betreffend Maßnahmen zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs in Häusling**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Ö/N</b>	<b>Vorlagenart</b>	<b>Abstimmung</b>
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	21.02.2017	Ö	Empfehlung	abgesetzt
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	21.02.2017	Ö	Beschluss	abgesetzt

#### **Beteiligte Dienststellen**

Ortsbeirat Kosbach, Polizei, Abteilung Verkehrsplanung sowie Tiefbauamt

#### **I. Antrag**

Der Beschluss des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses vom 16.6.2015 (Anlage 1) betreffend Maßnahmen zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs in der Haundorfer Straße im Ortsteil Häusling wird aufgehoben.

#### **II. Begründung**

In der Sitzung des UVPA am 16.6.2015 wurden zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs in der Haundorfer Straße in Häusling die Herstellung von Markierungen sowie Aufstellung von Baken (Anlage 2) einstimmig beschlossen. Hinsichtlich der Begründung wird auf den o. g. Beschluss (Anlage 1) Bezug genommen.

Mit verkehrsrechtlicher Anordnung (VAO) vom 27.7.2015 wurden die Markierungen sowie die Baken angeordnet (Plan Anlage 3). Der Vollzug der VAO erfolgte Mitte Oktober 2015. Nachdem an den vorhandenen Pfeilbaken bei Gegenverkehr teilweise rechts unter rechtswidriger Nutzung der Gehwege vorbeigefahren wurde, wurden zusätzliche Baken aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs angeordnet und am 7.4.2016 aufgestellt.

Mit Schreiben vom 23.9.2016 hat sich ein Bürger an die Regierung von Mittelfranken gewandt und die neuen Regelungen moniert. Der Bürger wies darauf hin, dass sich der Verkehr in der Haundorfer Straße in Häusling besonders während der Stoßzeiten ständig und unerträglich aufstaut. Zur Auflösung dieser Stauungen müssten die PKWs teilweise zurücksetzen. Auch würden manche PKW-Fahrer auf den Gehsteig ausweichen und dadurch Fußgänger in Gefahr bringen.

#### **Einschätzung der Verwaltung und der Polizei**

Die vom Beschwerdeführer dargestellten Verkehrsbehinderungen/Gefährdungen müssen leider bestätigt werden. Nach aktueller Auswertung der polizeilichen Unfallstatistik hat sich das Unfallgeschehen in Häusling wie folgt entwickelt:

- Zeitraum 1.10.2014 - 30.9.2015 (ohne Markierungen und Baken)  
Haundorfer Straße in Häusling (Hausnummern 1 – 43) **0 Verkehrsunfälle**

- Zeitraum 1.10.2015 - 30.9.2016 (mit Markierungen und Baken)

Haundorfer Straße in Häusling (Hausnummern 1 - 43) **12 Verkehrsunfälle**  
Bei den 12 VU im Ortsgebiet Häusling handelt es sich ausschließlich um Unfälle auf Grund der durch die baulichen Maßnahmen geschaffenen Engstellen (Streifschäden im Begegnungsverkehr oder Anfahren an Warnbaken).

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass sich in der Zeit vom 1.10.2016 bis zum 31.1.2017 insgesamt vier Unfälle ereignet haben, allerdings drei davon außerorts.

Nach Abstimmung zwischen den städtischen Fachdienststellen und der Polizei - mit Prüfung weiterer Möglichkeiten zur Herstellung eines rechtskonformen Zustands - kommen die Verwaltung und Polizei zum Ergebnis, dass eine Begründung der angeordneten Maßnahmen, die einer verwaltungsrechtlichen Prüfung standhalten würde, nicht erkennbar ist. Insbesondere handelt es sich bei der Haundorfer Straße um eine Kreisstraße, die als Bestandteil des klassifizierten Straßennetzes die Aufgabe hat, den überörtlichen Verkehr aufzunehmen.

Die rechtlichen Ausführungen der Regierung (Anlage 4) sind nachvollziehbar und nach Einschätzung der Verwaltung nicht zu entkräften.

Die für den UVPA am 6.12.2016 aufgelegte Vorlage wurde vertagt. Die Verwaltung wurde gebeten, das Meinungsbild des Ortsbeirats Kosbach einzuholen und zu berichten.

In der Sitzung des Ortsbeirats am 7.2.2017 sprachen sich die anwesenden Bürger mit einer Gegenstimme gegen die Entfernung der Baken aus.

Folgende Gründe sprechen aus Sicht der Bürgerschaft für die Beibehaltung der Baken:

- Die Baken schaffen Lücken, was die Querung der Straße insbesondere für Schulkinder und Senioren vereinfacht,
- die Ausfahrt aus den Grundstücken wird erleichtert und ist sicherer geworden,
- die Baken sorgen für Reduzierung der Geschwindigkeiten.

Nach intensiver Diskussion stellt der Ortsbeirat einstimmig einen Antrag auf Erhalt der Baken in der jetzigen Form und bittet die anwesenden Stadträte dies auch so in den UVPA einzubringen. Für den Fall, dass die Baken tatsächlich entfernt werden müssen, bitten die Bürger die Verwaltung um Vorschläge und Alternativen. Notfalls sollte ein Kompromiss bei der Anzahl der Baken (nur am Ortseingang und Ortsausgang) gefunden werden. Die Verwaltung versprach sich auch weiterhin um geeignete Vorschläge und Lösungen zu bemühen.

Die Bürger und der Ortsbeirat wollen Argumente für eine "besondere Gefahrenlage" sammeln und diese der Regierung mit einer Eingabe aufzeigen.

### **Resümee**

Zusammenfassend stellen die Verwaltung und die Polizei fest, dass auch die in der Ortsbeiratssitzung genannten Gründe objektiv betrachtet keine besondere Gefahrenlage begründen können. Die Verwaltung schlägt daher weiterhin vor, der Empfehlung der Regierung zu folgen und den ursprünglichen Zustand (Entfernung der Sperrflächenmarkierungen sowie der Baken) in der Haundorfer Straße wieder herzustellen.

- Anlagen:**
1. Beschluss vom 16.6.2015 (Anlage 1)
  2. Lageplan (Anlage 2)
  3. VAO vom 27.7.2015 (Anlage 3)
  4. Ausführungen der Regierung (Anlage 4)

### III. Abstimmung

-9-

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 21.02.2017

**Protokollvermerk:**

Dieser TOP wird von der Verwaltung zurückgezogen.

Dr. Janik	gez. Penther
Vorsitzender	Schriftführer

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 21.02.2017

**Protokollvermerk:**

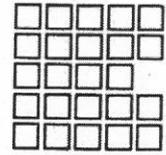
Dieser TOP wird von der Verwaltung zurückgezogen.

Dr. Janik	gez. Penther
Vorsitzender	Schriftführer

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



## Stadt Erlangen

Der Oberbürgermeister

Herrn Staatsminister  
Joachim Herrmann  
Bayerisches Staatsministerium  
des Innern  
Odeonsplatz 3  
80539 München

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Telefon 0 91 31 / 86 22 00  
Telefax 0 91 31 / 86 21 12  
E-Mail [stadt@stadt.erlangen.de](mailto:stadt@stadt.erlangen.de)  
Internet <http://www.erlangen.de>  
Az. III/32/JM001

17. Februar 2017

### **Bauliche Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Ortsteil Häusling**

---

Sehr geehrter Herr Staatsminister Herrmann,

die Verkehrssituation im Erlanger Stadtteil Häusling ist von einem ansteigenden Verkehrsaufkommen geprägt. Neben der in Erlangen seit Jahren stetig ansteigenden Verkehrsbelastung im motorisierten Individualverkehr ist dies insbesondere auch auf die umfassenden Ausbaumaßnahmen der Stadt Herzogenaurach in der Herzo-Base zurückzuführen.

Seit langem kam es daher zu zahlreichen Bürgerbeschwerden, dass die Situation für Radfahrer und querende Kinder in der dörflich geprägten Ortsdurchfahrt von Häusling ein Sicherheitsrisiko darstellt. Insbesondere trat diese Situation zu den Zeiten ein, in denen wenige Fahrzeuge parkten und hierdurch ein höheres Geschwindigkeitsniveau ermöglicht wurde. Zahlreiche Radfahrer wichen dann auf die viel zu schmalen Gehwege aus, so dass dort ein erhebliches Konfliktpotential zwischen Fußgängern und Radfahrern entstand.

Da der Straßenquerschnitt für den Begegnungsfall Pkw / Pkw bzw. parkendes Fahrzeug sehr schmal ist, parkten bisher zahlreiche Fahrzeuge widerrechtlich auf dem Bordstein, um ein Beschädigen der Fahrzeuge (z. B. Rückspiegel) zu vermeiden. Dies führte zu einer Reduzierung der Restgehwegbreiten und folglich zur weiteren Verschärfung der Konfliktsituation auf den Gehwegen speziell im Begegnungsfall.

In Abstimmung mit dem Ortsbeirat und der Bürgerschaft wurde schließlich eine markierungstechnische Lösung (Sperrflächenmarkierungen mit Pfeilbaken) gefunden, die zum einen die bereits seit

langem bestehende Regelung des ruhenden Verkehrs verdeutlicht, zum anderen das Geschwindigkeitsniveau auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit reduziert und folglich auch zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geführt hat. Der vorhandene und baulich nicht änderbare Querschnitt lässt nur einseitiges Parken auf der Fahrbahn zu. Aufgrund der zahlreichen Grundstückszufahrten in der Ortsdurchfahrt muss dieses Parken wechselseitig erfolgen. Markierungen auf der Fahrbahn für die richtige Wahl der Fahrbahnseite beim Parken wurden regelmäßig ignoriert. Die eingerichteten Sperrflächen, deren Überfahren durch Baken infrastrukturell unterbunden wird, Regeln die Parksituation jetzt eindeutig und wurden intensiv mit den Anliegern abgestimmt.

Nachdem sich ein Landkreisbürger an die Regierung von Mittelfranken wandte und die Aufstellung der Baken auf der Fahrbahn monierte, teilte uns die Regierung mit E-Mail vom 26. Oktober 2016 mit, dass die auf der Kreisstraße aufgestellten Pfeilbaken sowie die Sperrflächenmarkierungen mit § 45 Abs. 1c und Abs. 9 StVO nicht vereinbar sind und stellte der Stadt Erlangen anheim, die Anordnung aufzuheben und die Baken sowie die Markierungen zu entfernen.

In der Sitzung des Ortsbeirats am 7. Februar 2017 wiesen die anwesenden Bürger übereinstimmend darauf hin, dass sich die durch Baken unterstützte markierungstechnische Lösung aus folgenden Gründen bewährt hat:

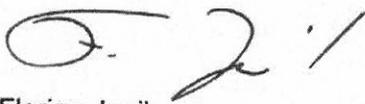
- Die Baken schaffen Lücken im fließenden Verkehr, was die Querung der Straße insbesondere für Schulkinder und Senioren vereinfacht,
- die Ausfahrt aus den Grundstücken wird erleichtert und ist sicherer geworden,
- die Baken sorgen für Reduzierung der Geschwindigkeiten sowie
- tragen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei.

Die jetzt registrierte Unfallhäufung durch Bagatellschäden sei hierbei nicht repräsentativ, da derartige Schäden bei Fahrzeugen der Anwohner aufgrund fehlender Konsequenzen seit Jahren nicht mehr bei der Polizei gemeldet werden.

Die anwesenden Bürger sprachen sich daher mit nur einer Gegenstimme gegen die Entfernung der Baken aus. Auch ich bin der Meinung, dass hier durchaus eine Gefahrenlage im Sinne von § 45 Abs. 9 StVO vorliegt und die angeordneten Maßnahmen angemessen sind.

Ich bitte Sie daher, sich im Interesse der Häuslinger Bürger einzusetzen, damit die sinnvolle und zielführende Regelung im Ortsteil Häusling beibehalten werden kann. Für Ihre Unterstützung bedanke ich mich im Voraus. Die Regierung von Mittelfranken erhält eine Kopie dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Florian Janik

## **Das Referat für Planen und Bauen informiert: BP 411 – Häuslinger Wegäcker Mitte, Resterschließung Bauabschnitt I Termine und Bauabwicklung**

---

Anlagen:    **Übersichtsplan**  
              **Lageplan**

Die Straßenbauarbeiten zur Resterschließung des 1. Bauabschnittes im BP 411 – Häuslinger Wegäcker Mitte werden in der Zeit

vom **04. April 2017** bis voraussichtlich **Ende Mai 2017**

durchgeführt.

Während der Bauzeit werden die Zugänge zu den anliegenden Grundstücken weitestgehend aufrecht erhalten, es ist jedoch mit Behinderungen zu rechnen.

Während des Einbaus der Asphaltdeckschicht (voraussichtlich Mitte bzw. Ende Mai) ist der jeweilige Straßenabschnitt für den Verkehr gesperrt. Über den genauen Zeitpunkt der Sperrung wird rechtzeitig vorher informiert.

Leider lassen sich Behinderungen durch den Baustellenbetrieb nicht vollständig vermeiden. Unser Ziel ist es jedoch, diese Behinderungen auf das unumgängliche Mindestmaß zu beschränken.

Als Ansprechpartner steht Ihnen das Tiefbauamt

Frau Schüssel (Tel. 09131/86 2326 bzw. 0170/ 2211 652) und

Herr Zeiß (Tel. 09131/86 1521 bzw. 0175/ 7204 256) gerne zur Verfügung.

Der Umgriff der Baumaßnahme sowie weitere Informationen zur Baumaßnahme, zur Bauabwicklung etc. können ab dem Baubeginn unter

<http://www.erlangen.de/de>

Link: „Stadtentwicklung / Verkehr & Mobilität / Baumaßnahmen: Aktuelle Straßen- und Kanalbau-  
maßnahmen“ abgerufen werden.

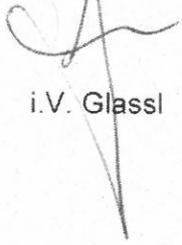
Für Ihr Verständnis bedanken wir uns recht herzlich.

- I.    **Amt 13** per E-Mail mit Anlagen zur Kenntnis
- II.   Kopie <Ref. VI> per E-Mail mit Anlagen zur Kenntnis
- III.  Kopie per E-Mail mit Anlagen zur Kenntnis  
      <PI Erlangen>  
      <Feuerwehr-Rettungsleitstelle>, Regenstr. 4, 90451 Nürnberg,  
      <BRK Erlangen>, Henri-Dunant-Str. 4, 91052 Erlangen,  
      <ASB Erlangen>, Gundstr. 9, 91056 Erlangen,  
      <Dialysezentrum Erlangen>, Möhrendorfer Str. 1c, 91056 Erlangen,
- IV.  <Taxi Erlangen e.G.> Henkestr. 26, 91054 Erlangen  
      <EstW-ST/Hr. Ruppert>

per E-Mail mit Anlagen zur Kenntnis

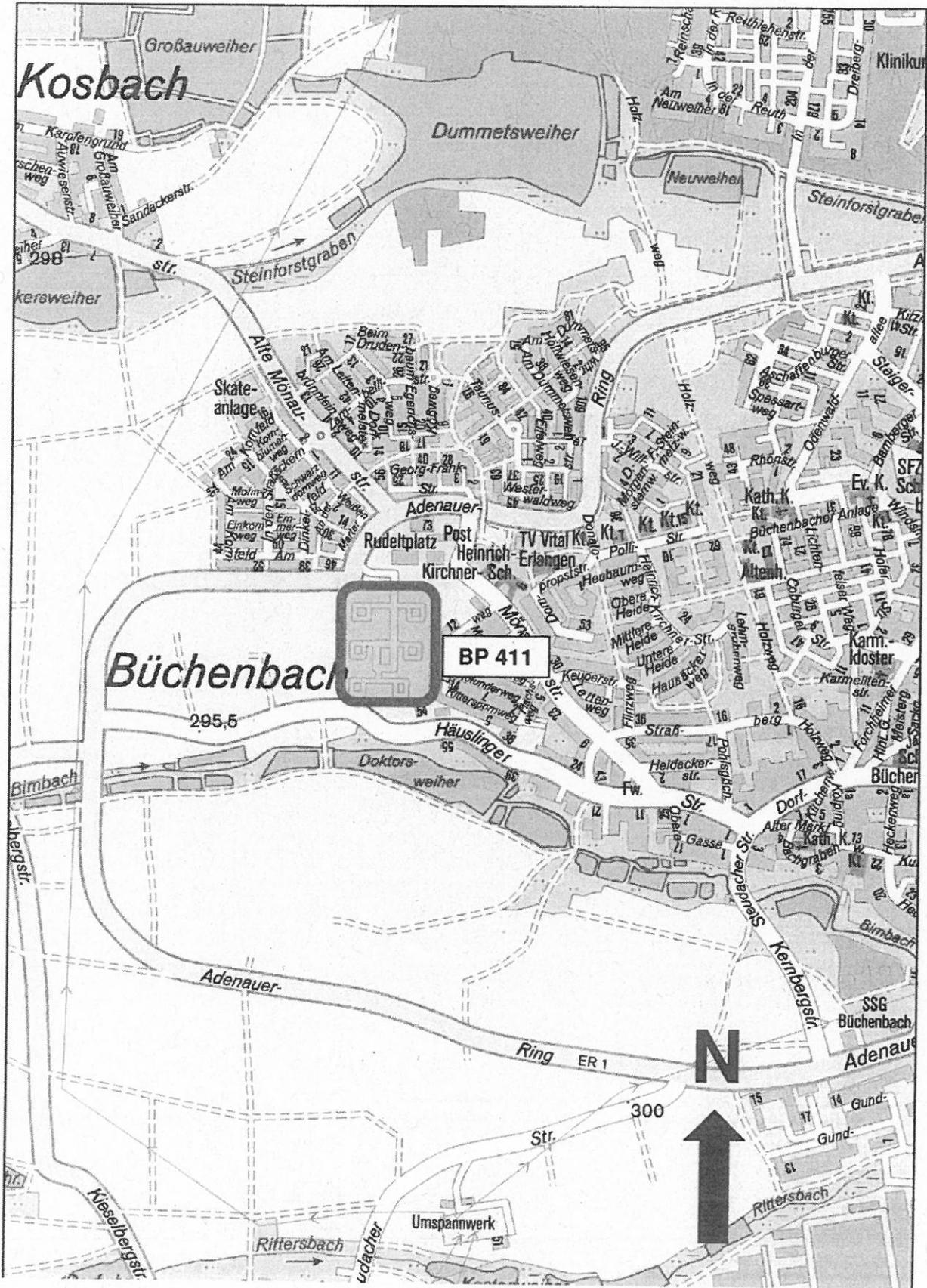
- V. Kopie <EStW/Hr. Böhm>, <EBE>, <Amt 32> per E-Mail mit Anlagen zur Kenntnis und mit dem Hinweis, dass im o.g. Zeitraum Aufgrabungen im baustellennahen Bereich nur in Ausnahmefällen durchgeführt werden können.
- VI. Kopie <Amt 37>, <Amt 61>, <EB 77> per E-Mail mit Anlagen zur Kenntnis
- VII. Kopie <660/VG001>, <SGB 662>, <SGB 663> per E-Mail mit Anlagen zur Kenntnis
- VIII. Kopie <661> z. Akt

Tiefbauamt



i.V. Glassl

# Übersichtsplan BP 411: Resterschließung BA I



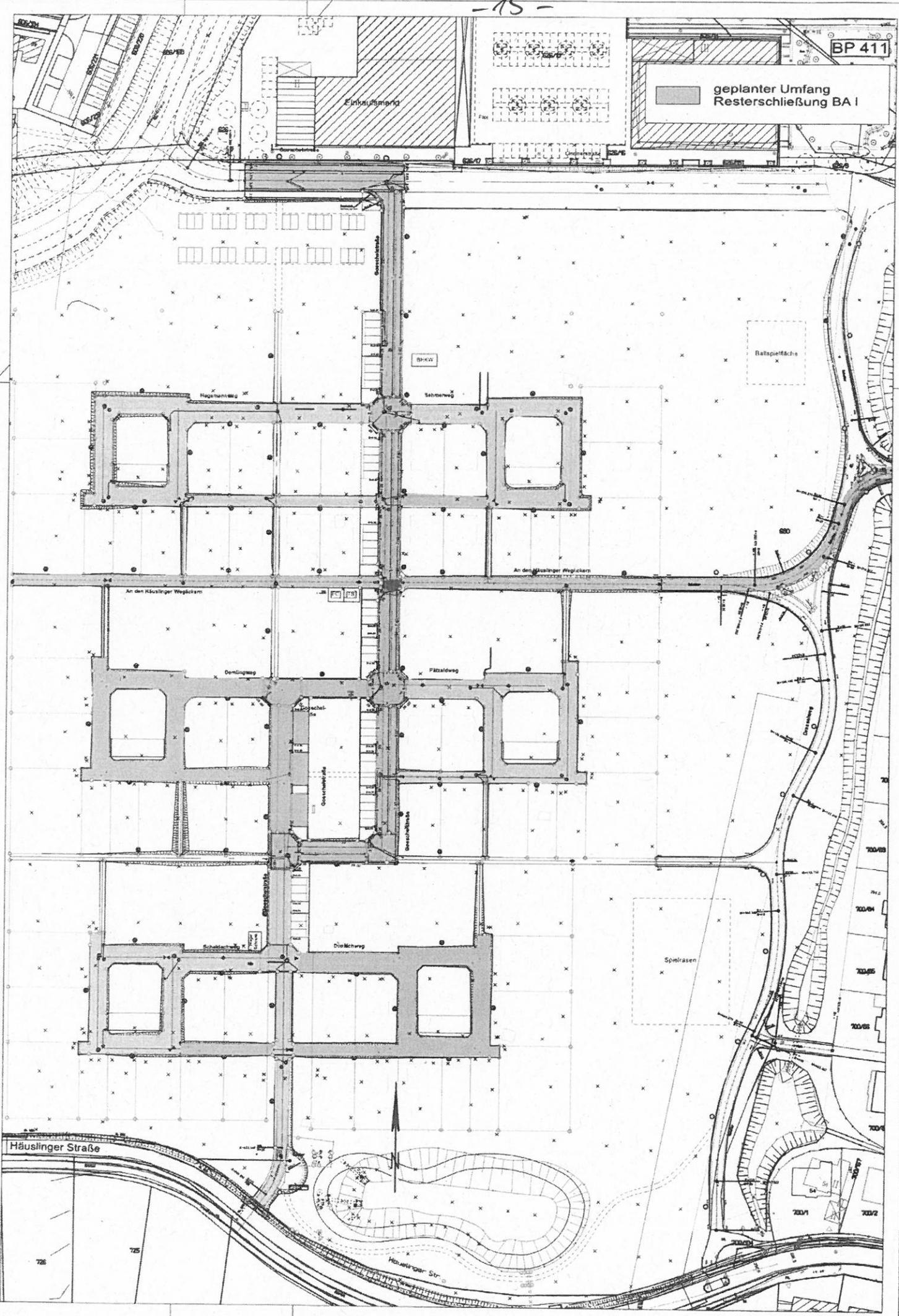
geplanter Umfang  
Resterschließung BA I

Einkaufsmarkt

Ratsplatz

Häuslinger Straße

Häuslinger Str.





## Ergebnis:

Herr Oberle eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates im Jahr 2017. Herr Vorsitzender Schöller ist erkrankt. Herr Oberle übernimmt daher die heutige Sitzungsleitung.

Die übrigen Mitglieder des Ortsbeirates sind anwesend und werden begrüßt. Als Betreuungsstadträte sind Frau Dr. Marenbach, Herr Dr. Dees und Herr Neidhardt anwesend.

Als Vertreter der Verwaltung nehmen Herr Janousek / Straßenverkehrsamt, Herr Dr. Korda / Leiter Verkehrsplanung, sowie Frau Güsel und Herr Rupert von den Erlanger Stadtwerken an der Sitzung teil. Herr Neubauer ist der Vertreter der Polizei.

Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden ebenfalls begrüßt.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen oder Ergänzungen sind nicht gewünscht. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht.

### **TOP 1: Aufhebung des Beschlusses vom 16.06.2015 betreffend Maßnahmen zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs in Häusling**

Mit Schreiben vom 23.09.2016 hat sich ein Bürger an die Regierung von Mittelfranken gewandt und die derzeitige Regelung (mit Baken) moniert. Die Regierung hat die Maßnahme darauf hin überprüft und die Stadt Erlangen mit Schreiben vom 26.10.2016 darüber informiert. Die rechtlichen Ausführungen der Regierung sind nachvollziehbar und nach Einschätzung der Stadtverwaltung Erlangen nicht zu entkräften. Die Verwaltung schlägt daher vor, der Empfehlung der Regierung zu folgen und den ursprünglichen Zustand (Entfernung der Sperrflächenmarkierungen sowie der Baken) in der Haundorfer Straße wieder herzustellen.

Anwesende Bürger sprechen sich gegen die Entfernung der Baken aus. Die Baken sind im Hinblick auf die Querung der Straße und die daraus entstehenden Lücken im Verkehr absolut notwendig. Besonders im Hinblick auf Schüler, die die Straße zum Schulbus queren müssen und für Senioren, die auf eine sichere Überquerung der Straße angewiesen sind, können die Baken nicht entfernt werden. Ein Anwohner berichtet zusätzlich davon, dass die Ausfahrt aus den Grundstücken durch die Baken wesentlich vereinfacht und sicherer geworden ist.

Herr Dr. Korda / Verkehrsplanung führt aus, dass es sich bei der Ortsdurchfahrt Häusling um eine Kreisstraße handelt. Die Baken waren der Versuch das Durchfahren zu begrenzen (ca. 6.500 Fahrzeuge / Tag). Durch Unattraktivität sollte erreicht werden, dass sich der Verkehr reduziert oder zumindest bremst. Dies hat dazu geführt, dass bei der Regierung von Mittelfranken eine Reihe von Beschwerden durch Pendler eingegangen sind. Die Ausführungen der Regierung sind nachvollziehbar. Auch die Polizei bestätigt die Einschätzung der Regierung. Die Polizei hat die Schaffung der Baken von Beginn an kritisch gesehen. Herr Neubauer / Polizei führt aus, dass durch die Baken die angezeigten Unfälle innerhalb eines Jahres von vorher 0 auf 12 gestiegen sind. Dies sind Fakten, die die Regierung berücksichtigen muss.

Anwohner berichten, dass sich auch vor Aufstellen der Baken Unfälle ereignet haben. Hier wurden vor allem Spiegel von parkenden Autos abgefahren. Dies wurde jedoch nicht bei der Polizei angezeigt. Somit ist der Wert dieser Statistik nicht aussagekräftig. Eine Vielzahl der jetzigen 12 Unfälle sind auch durch das Anfahren der Baken entstanden. Dies war ja vorher gar nicht möglich.

Herr Janousek erläutert, dass die Anordnung der Stadt Erlangen einer Überprüfung durch ein Verwaltungsgericht Stand halten muss. Dies ist hier nicht der Fall. Die Regierung weiß dies und hat der Stadt Erlangen Zeit eingeräumt die Baken (zunächst freiwillig) zu entfernen. Allerdings erwartet die Regierung eine zeitnahe Umsetzung. Die Stadt Erlangen kann leider keine „besondere Gefahrenlage“ in der Häuslinger Straße geltend machen. Eine Beschlussfassung soll im nächsten UVPA (21.02.2017) erfolgen.

Die Bürger und der Ortsbeirat wollen Argumente für die „besondere Gefahrenlage“ in Häusling sammeln und dies der Regierung mit einer Eingabe aufzeigen. Hier wird insbesondere erwähnt, dass die Ortsdurchfahrt gerade und ohne Kurven ist, dass am Ortseingang bereits der Ortsausgang eingesehen werden kann und damit ein Abbremsen nicht notwendig ist. Besonders bemängelt wird hier, dass 200 Meter nach den Ortsschildern keine Geschwindigkeitsmessung vorgenommen werden darf. Bei zwei Ortseinfahrten bleibt nicht mehr viel Strecke übrig. Diese Argumente müssen der Regierung aufgezeigt werden, sollten die Baken entfernt werden müssen.

Die anwesenden Bürger sprechen sich mit großer Mehrheit für den Erhalt der Baken aus. Lediglich ein Anwohner ist für die Entfernung der Baken.

Der Ortsbeirat stellt einstimmig einen Antrag auf Erhalt der Baken in der jetzigen Form und bittet die anwesenden Stadträte dies auch so in den UVPA einzubringen.

Für den Fall, dass die Baken tatsächlich entfernt werden müssen, bitten die Bürger die Verwaltung bereits heute um Vorschläge und Alternativen. Notfalls soll ein Kompromiss bei der Anzahl der Baken (nur am Ortseingang und Ortsausgang) gefunden werden.

Die Verwaltung verspricht sich auch weiterhin um geeignete Vorschläge und Lösungen zu bemühen. Alternativen sollen gesucht werden. Der Ortsbeirat bedankt sich bei der Verwaltung für die Teilnahme an der heutigen Sitzung.

## TOP 2: Busverkehr- und Taktung in den Ortsteilen

Anwesende Bürger berichten, dass die Linie 287 oft bereits an der Zambelli-Straße endet. Dies ist für die Fahrgäste jedoch oft nicht erkennbar. Man muss dann dort lange warten oder den restlichen Weg nach Kosbach zu Fuß zurücklegen. Hier gibt es mittlerweile viele Beschwerden.

Auch in der Gegenrichtung (bis zur Zambelli-Straße) endet der Bus. Eltern berichten davon, dass dort von Schülern der Anschlussbus nicht erreicht werden kann, wenn der Bus mit Verspätung ankommt. Der Anschlussbus wartet nicht. Dadurch verpassen Schüler den Bus und kommen zu spät zum Unterricht. Dies führt zu Problemen in der Schule. Manche Schüler fahren deshalb einen Bus früher und sind dadurch bereits 30 bis 40 Minuten vor Unterrichtsbeginn in der Schule. Dieser Zustand ist nicht im Sinne der Kinder und kann nicht hingenommen werden. Die Busfahrer müssen auf die Anschlussbusse warten. Eine Mutter berichtet, dass ihre Tochter (9 Jahre) bereits abends dreimal bei Dunkelheit an der Zambelli-Straße abgeholt werden musste, weil der Busfahrer nicht gewartet hat bzw. eine falsche Auskunft gegeben hat.

Frau Güsel / ESTW bestätigt, dass die „Teilung“ der Linie 287 und das Enden an der Zambelli-Straße für Probleme sorgen kann. Allerdings müssen die Linien aufgeteilt werden, da die Auslastung kein Durchfahren (immer) bis Kosbach zulässt. Auch der Friedhof Steudach muss bedient werden. Sonst würden sich die Beschwerden nur verschieben. Auch der Takt wird erläutert. Gerade in den Morgen- und Abendstunden fährt der Bus häufiger. Frau Güsel stimmt jedoch zu, dass der Anschlussbus warten muss. Zumindest, wenn die Verspätung im Rahmen ist. Irgendwann muss jedoch auch der andere Bus fahren, damit der Fahrplan eingehalten werden kann.

Herr Dr. Korda erläutert, dass ein neuer Umsteigepunkt in Büchenbach ab 2018 geplant ist. Dies könnte auch zur Entspannung der Situation beitragen.

Frau OBR Wein fragt nach, ob die Busse zwischen Kosbach und Häusling nicht die vorhandenen Ausweichstellen benutzen können, um den Verkehr nicht aufzuhalten. Darüber hinaus hat sie beobachtet, dass entgegenkommende Busse auf freier Fläche anhalten und die Fahrer miteinander sprechen. Auch dies behindert den nachfahrenden Verkehr und muss unterbunden werden.

Der Ortsbeirat Kosbach stellt den Antrag, dass künftig die Linie 287 nach Kosbach „durchfährt“ und damit die massiven Probleme in Zusammenhang mit dem Enden der Fahrt an der Zambelli-Straße gelöst werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Die Erlanger Stadtwerke werden gebeten entsprechend Stellung zu nehmen und den Antrag umzusetzen.

32  
613

ESTW  
613

**TOP 3: Bericht der Verwaltung:**

-19-

- EB773
- Mit Schreiben vom 16. Dezember 2016 hat der Eigenbetrieb Stadtgrün mitgeteilt, dass die vom Ortsbeirat bemängelten Bänke bei der Kosbacher Kapelle nicht auf städtischem Grund stehen und nicht im städtischen Eigentum sind. Anwesende Bürger bezweifeln, dass die Stadt Erlangen hier über die richtigen Pläne verfügt. Mindestens eine Bank steht auf städtischem Grund. Der Ortsbeirat beantragt dies nochmal zu überprüfen und mindestens diese eine Bank zu erneuern.

**TOP 4: Mitteilungen zur Kenntnis:**

- *Ohne weitere Wortmeldung*

**TOP 5: Anfragen/Sonstiges:**

- 613
- Es wird nach dem Planungsstand der Radwege Kosbach-Häusling-Steudach gefragt. Herr Dr. Korda gibt mündlich Auskunft. Die Kostenschätzung liegt noch nicht vor. Eine Vorstellung ist in der nächsten Sitzung des Ortsbeirats (am 20. Juni 2017) vorgesehen.
- 66
- Der Rad- / Fußweg von Kosbach Richtung Dechsendorf zum „Waldkindergarten“ ist in einem sehr schlechten Zustand. Durch den Winter ist der Weg sehr matschig und tief. Hier sollte eine umfassende Ausbesserung erfolgen.
- 66
- Die Straße „Hechtweg“ in Kosbach ist auf Höhe des Spielplatzes / Bushaltestelle Bücherbus beschädigt. Der Asphalt hat hier bereits Risse und kleine Löcher. Dies sollte ausgebessert werden, bevor sich der Zustand weiter verschlechtert und dann größere Arbeiten nötig werden.

gez.  
Christoph Oberle  
Stellv. Ortsbeiratsvorsitzender

gez.  
Stephan Behringer